

# Mathematik für Anwender II — Blatt 1

Rasmus Diederichsen      Laura Goerke      Tim Brockmeyer  
Katharina Filodda

8. April 2016

## Aufgabe 1.1

(1)

Wir nehmen an,  $\mathbf{v}_1$  und  $\mathbf{v}_2$  seien linear abhängig. Folglich existieren  $\alpha_1, \alpha_2 \in \mathbb{K}$ , sodass  $\alpha_1 \mathbf{v}_1 + \alpha_2 \mathbf{v}_2 = \mathbf{0}$

$$\alpha_1 \mathbf{v}_1 + \alpha_2 \mathbf{v}_2 = \mathbf{0} \quad | \cdot A \quad (1)$$

$$\alpha_1 A \mathbf{v}_1 + \alpha_2 A \mathbf{v}_2 = \mathbf{0} \quad (2)$$

$$\alpha_1 \lambda_1 \mathbf{v}_1 + \alpha_2 \lambda_2 \mathbf{v}_2 = \mathbf{0} \quad | \mathbf{v}_i \text{ Eigenvektoren} \quad (3)$$

Multipliziert man (1) mit  $\lambda_1$ , so erhält man

$$\alpha_1 \lambda_1 \mathbf{v}_1 + \alpha_2 \lambda_1 \mathbf{v}_2 = \mathbf{0} \quad (4)$$

Subtraktion (1) – (6) ergibt

$$\mathbf{0} + (\lambda_2 - \lambda_1) \alpha_2 \mathbf{v}_2 = \mathbf{0} \quad (5)$$

Es muss also entweder (a)  $\lambda_1 = \lambda_2$  oder (b)  $\alpha_2 = 0$  oder (c)  $\mathbf{v}_2 = \mathbf{0}$  gelten. (a) gilt nicht nach Aufgabenstellung. (c) gilt nicht aufgrund der Definition eines Eigenvektors. Wenn  $\alpha_2 = 0$ , muss aber nach Gleichung (1) Auch  $\alpha_1 = 0$  sein. Daraus folgt, dass  $\mathbf{v}_1$  und  $\mathbf{v}_2$  linear unabhängig sein müssen.

(2)

Da  $\mathbf{v}_1, \mathbf{v}_2$  Eigenvektoren sind, gilt

$$A(\alpha_1 \mathbf{v}_1 + \alpha_2 \mathbf{v}_2) = \alpha_1 A \mathbf{v}_1 + \alpha_2 A \mathbf{v}_2 = \alpha_1 \lambda_1 \mathbf{v}_1 + \alpha_2 \lambda_2 \mathbf{v}_2 = \lambda (\alpha_1 \mathbf{v}_1 + \alpha_2 \mathbf{v}_2)$$

Die Linearkombination ist also Eigenvektor von A.

(3)

In (1) wurde gezeigt, dass zwei Eigenvektoren linear unabhängig sind, wenn ihre Eigenwerte unterschiedlich sind. Wir beweisen zunächst, dass dies für  $n$  unterschiedliche Eigenwerte mit zugehörigen Eigenvektoren gilt.

**Beweis. Induktionsanfang:** Aussage gilt für  $n = 2$ .

**Induktionsschritt:** Sei bis  $n$  bewiesen. Gegeben seien paarweise verschiedene Eigenwerte  $\lambda_1, \lambda_2, \dots, \lambda_{n+1}$  und Eigenvektoren  $\mathbf{v}_1, \mathbf{v}_2, \dots, \mathbf{v}_{n+1}$ , wobei  $\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_n$  linear unabhängig sind, nach Voraussetzung. Wir nehmen an,  $\mathbf{v}_{n+1}$  wäre linear abhängig von  $\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_n$ . Es existieren also Skalare  $\alpha_i$  mit

$$\alpha_1 \mathbf{v}_1 + \dots \alpha_n \mathbf{v}_n + \alpha_{n+1} \mathbf{v}_{n+1} = \mathbf{0} \quad (1)$$

Multiplikation mit  $A$  liefert

$$\alpha_1 \lambda_1 \mathbf{v}_1 + \dots \alpha_n \lambda_n \mathbf{v}_n + \alpha_{n+1} \lambda_{n+1} \mathbf{v}_{n+1} = \mathbf{0} \quad (2)$$

denn  $\mathbf{v}_i$  sind Eigenvektoren. Multiplikation von (1) mit  $\lambda_{n+1}$  ergibt

$$\alpha_1 \lambda_{n+1} \mathbf{v}_1 + \dots \alpha_n \lambda_{n+1} \mathbf{v}_n + \alpha_{n+1} \lambda_{n+1} \mathbf{v}_{n+1} = \mathbf{0} \quad (3)$$

Subtraktion (2)–(3) ergibt

$$\alpha_1 (\lambda_1 - \lambda_{n+1}) \mathbf{v}_1 + \dots + \alpha_n (\lambda_n - \lambda_{n+1}) \mathbf{v}_n = \mathbf{0} \quad (4)$$

Da die  $\lambda_i$  unterschiedlich sind und  $\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_n$  linear unabhängig, muss  $\alpha_1 = \dots = \alpha_n = 0$  gelten. Mit (1) folgt  $\alpha_{n+1} = 0$  und alle  $\mathbf{v}_i$  sind linear unabhängig.  $\square$

$A$  hat also  $n$  linear unabhängige Eigenvektoren  $\mathbf{v}_i$ . Nach Satz 11.10 ist  $A$  als  $B = S^{-1}AS$  diagonalisierbar mit

$$S = (\mathbf{v}_1 \dots, \mathbf{v}_n)$$

## Aufgabe 1.2

(1)  $A_1$

Es ist  $\chi_{A_1}(\lambda) = \det(A_1 - \lambda I) = \begin{vmatrix} 1-\lambda & 2 \\ 0 & 3-\lambda \end{vmatrix} = (1-\lambda)(3-\lambda)$

$A_1$  hat also Eigenwerte

$$\lambda_1 = 1$$

$$\lambda_2 = 3$$

Wir berechnen die Eigenvektoren.

$\lambda_1$  :

$$0x_1 + 2x_2 = 0$$

$$0x_1 + 2x_2 = 0$$

also ist  $x_2 = 0$  und  $x_1$  beliebig  $\Rightarrow \mathbf{v}_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$  oder irgendein Vielfaches. Der Eigenraum zu  $\lambda_1$  ist also der Spann von (die Gerade durch)  $\mathbf{v}_1$  oder  $\{\mu \cdot \mathbf{v}_1 \mid \mu \in \mathbb{K}\}$ .  
 $\lambda_2$  :

$$-2x_1 + 2x_2 = 0$$

$$0 = 0$$

Es folgt

$$x_1 = x_2$$

$\Rightarrow \mathbf{v}_2 = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}$ . Der Eigenraum zu  $\lambda_2$  ist  $\{\mu \cdot \mathbf{v}_2 \mid \mu \in \mathbb{K}\}$

(2)  $A_2$

Es ist  $\chi_{A_2}(\lambda) = \det(A_2 - \lambda I) = \begin{vmatrix} 3-\lambda & 2 \\ -2 & -2-\lambda \end{vmatrix} = (3-\lambda)(-2-\lambda) + 4 = \lambda^2 - \lambda - 2$ . Die pq-Formel liefert hierfür

$$\lambda_{1,2} = \frac{1}{2} \pm \sqrt{\frac{1}{4} + 2}$$

$$\lambda_1 = 2$$

$$\lambda_2 = -1$$

Wir berechnen die Eigenvektoren.

$\lambda_1$  :

$$1x_1 + 2x_2 = 0$$

$$-2x_1 - 4x_2 = 0$$

$$\Rightarrow x_1 = -2x_2$$

$\Rightarrow \mathbf{v}_1 = \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \end{pmatrix}$  oder irgendein Vielfaches. Der Eigenraum zu  $\lambda_1$  ist also der Spann von (die Gerade durch)  $\mathbf{v}_1$  oder  $\{\mu \cdot \mathbf{v}_1 \mid \mu \in \mathbb{K}\}$ .

$\lambda_2$  :

$$\begin{aligned}4x_1 + 2x_2 &= 0 \\ -2x_1 - 1x_2 &= 0 \\ \Rightarrow x_2 &= -2x_1\end{aligned}$$

$\Rightarrow \mathbf{v}_2 = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \end{pmatrix}$ . Der Eigenraum zu  $\lambda_2$  ist  $\{\mu \cdot \mathbf{v}_2 \mid \mu \in \mathbb{K}\}$

(3)  $A_3$

Es ist  $\chi_{A_3}(\lambda) = \det(A_3 - \lambda I) = \left| \begin{pmatrix} -3-\lambda & -1 \\ 1 & -3-\lambda \end{pmatrix} \right| = \lambda^2 + 6\lambda + 10$ . Die pq-Formel liefert hierfür

$$\lambda_{1,2} = -3 \pm \sqrt{3-10}$$

Die Matrix hat also nur komplexe Eigenwerte.

$$\begin{aligned}\lambda_1 &= -3 + i \\ \lambda_2 &= -3 - i\end{aligned}$$

Wir berechnen die Eigenvektoren.

$\lambda_1$  :

$$\begin{aligned}-ix_1 - x_2 &= 0 \\ x_1 - ix_2 &= 0 \\ \Rightarrow x_1 &= ix_2\end{aligned}$$

$\Rightarrow \mathbf{v}_1 = \begin{pmatrix} i \\ 1 \end{pmatrix}$  oder irgendein Vielfaches. Der Eigenraum zu  $\lambda_1$  ist also der Spann von (die Gerade durch)  $\mathbf{v}_1$  oder  $\{\mu \cdot \mathbf{v}_1 \mid \mu \in \mathbb{K}\}$ .

$\lambda_2$  :

$$\begin{aligned}ix_1 - x_2 &= 0 \\ x_1 + ix_2 &= 0 \\ \Rightarrow x_2 &= ix_1\end{aligned}$$

$\Rightarrow \mathbf{v}_2 = \begin{pmatrix} 1 \\ i \end{pmatrix}$ . Der Eigenraum zu  $\lambda_2$  ist  $\{\mu \cdot \mathbf{v}_2 \mid \mu \in \mathbb{K}\}$

Es ist offensichtlich, dass für  $A_1, A_2, A_3$  die beiden Eigenvektoren jeweils linear unabhängig sind. Da es sich um  $2 \times 2$ -Matrizen handelt, findet Satz 11.10 Anwendung und die Matrizen sind mit  $P_i = (\mathbf{v}_1, \mathbf{v}_2)$  diagonalisierbar.

### Aufgabe 1.3

### Aufgabe 1.4

(1)

Nach Satz 11.4 gilt  $\text{rang}(A) < n$  genau dann, wenn  $\det(A) = 0$ , nach Satz 11.9 sind die Eigenwerte die Zahlen  $\lambda$  mit  $\det(A - \lambda I) = 0$ . Folglich:

$$\det(A) = 0 \Leftrightarrow \text{rang}(A) < n \Leftrightarrow \text{rang}(A - 0 \cdot I) < n$$

(2)

Es ist nach der Definition des Eigenwertes

$$A\mathbf{v} = \lambda\mathbf{v}$$

für einen Vektor  $\mathbf{v} \neq \mathbf{0}$ . Multiplikation mit  $A$  gibt

$$A \cdot A\mathbf{v} = A \cdot \lambda\mathbf{v}$$

$$A^2\mathbf{v} = \lambda A\mathbf{v}$$

$$A^2\mathbf{v} = \lambda\lambda\mathbf{v}$$

$$A^2\mathbf{v} = \lambda^2\mathbf{v}$$

Dies lässt sich beliebig fortführen.